

Kurzkonzept

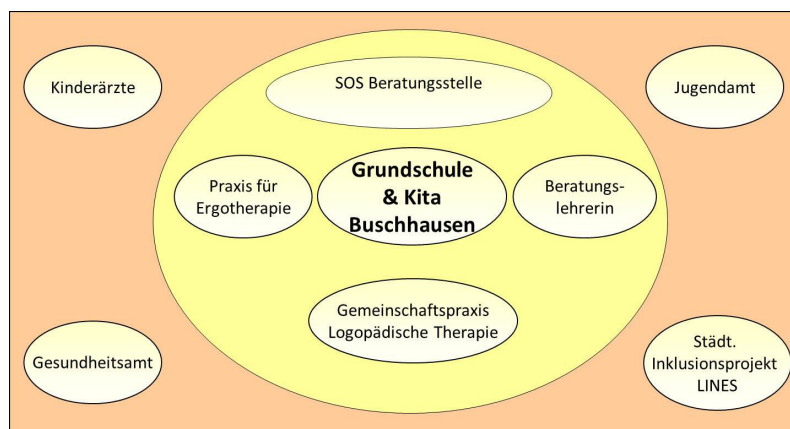
Ausgangslage:

Unsere Kinder kommen aus bildungsnahen Familien, zunehmend aber auch aus sozial benachteiligten Familien. Wir verstehen diese Vielfalt als Bereicherung: „Wir wollen, dass die Kinder (...) freudvoll mit allen Sinnen lernen und ihren eigenen Lernprozess mutig und aktiv mitgestalten.“ – so eine Leitaussage der Schule, die sinngemäß auch für die Kita gilt. Aber diese Vielfalt bringt auch einen zunehmenden Unterstützungsbedarf von Kindern, Eltern, Erzieher/innen und Lehrkräften mit. Deswegen wollen wir Unterstützung dort anbieten, wo Kinder und damit auch ihre Eltern ohnehin täglich sind, nämlich in Kita und Schule. Im Rahmen von DIALOG erhalten wir diese Unterstützung durch Fachkräfte mit therapeutischem und sozialpädagogischem/psychologischem Hintergrund.

Ziele:

Eltern, Erzieher/innen und Lehrkräfte sollen durch ihre Zusammenarbeit mit den verschiedenen Partnern von DIALOG qualifiziert und professionell in ihrer Erziehungsarbeit unterstützt werden. Dabei kann eine schnelle unbürokratische Zusammenarbeit dazu führen, dass Fachleute aus verschiedenen Bereichen ihr Wissen und ihre Erfahrungen einbringen, so dass Probleme eines Kindes umfassend wahrgenommen und Lösungen gemeinsam gesucht werden können. Die Möglichkeit, in den Klassen bzw. den vorschulischen Gruppen zu hospitieren und ein Kind so in einer vertrauten Gruppensituation zu sehen, führt ebenfalls zu einer „erweiterten“ Sicht. Schwierigkeiten eines Kindes sollen so möglichst frühzeitig wahrgenommen und diagnostiziert und Lösungsansätze entwickelt werden. So können Kinder mit ganz unterschiedlichen Problemen gefördert und damit besser in ihre Gruppe integriert werden. Die Mitglieder von DIALOG wollen die Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern intensivieren, um wirkungsvoll und unbürokratisch möglichst viele Problemzonen bzw. Aufgabenfelder abdecken zu können. Um dieses zu erreichen, sollen Netzwerke gebildet bzw. ausgebaut werden.

Netzwerk:



Angebote:

DIALOG unterstützt alle Beteiligten in den Bereichen Lernen, Sprache, Erziehung, Bewegung und Gesundheit durch

- Regelmäßige Sprechstunden von Logopädin, Ergotherapeutin und Erziehungsberater,
- Arbeit der Therapeut/innen in den Klassen bzw. Gruppen,
- Gemeinsame Maßnahmenplanung von Lehrkräften und Therapeut/innen.

Die Eltern der Kinder in Kindergarten und Schule können die Angebote von DIALOG aus Eigeninitiative oder auf Empfehlung wahrnehmen. Dabei ist es ein Vorteil, dass die Eltern die Schule kennen und somit unkompliziert, auch ohne Terminvereinbarung, Kontakt aufnehmen können. Es entstehen ihnen keine Kosten. Da alle an die Schweigepflicht gebunden sind, müssen Eltern ihre Probleme nicht auch noch der Klassenlehrerin gegenüber publik machen. Die Erzieherinnen und Lehrerinnen erfahren Unterstützung durch die anderen Professionen und deren „Blick von außen“.

Kinder mit besonderen Schwierigkeiten werden früher ganzheitlich gesehen. So kann ihnen adäquate Unterstützung angeboten werden, ihr Leidensdruck verringert sich.

Ergebnisse:

DIALOG hat sich in den letzten Jahren als sinnvolles Unterstützungssystem für Kinder, Eltern, Erzieher/innen und Lehrkräfte etabliert.

Für die Kinder bietet DIALOG die Chance auf Erkennen und Anerkennung ihrer individuellen Fähigkeiten. Frühzeitige Prävention und zielgerichtete Hilfestellungen fördern ihre Leistungsbereitschaft und die Freude am Lernen.

Die Eltern profitieren vom leichten und wohnortnahen Zugang zu Beratung. Präventive Maßnahmen machen in vielen Fällen eine spätere Therapie überflüssig.

Erzieher/innen und Lehrkräfte werden durch die Zusammenarbeit mit anderen Professionen beim Umgang mit Vielfalt unterstützt und entlastet. Durch die Außensicht des DIALOG-Netzwerks erhalten sie wertvolle Impulse für die eigene Arbeit.

Ausblick:

Der Bedarf an Unterstützung in Kita und Schule ist höher, als im Rahmen des gegenwärtigen Stundenumfangs der Therapeut/innen geleistet werden kann. Deshalb wird zum einen nach Wegen zur Ausweitung des Stundenumfangs gesucht. Zum anderen sollen die Präventionsangebote verstärkt und verbessert werden, z.B. durch eine Kita-Elternschule für Kleinstkinder.

Kontakt:

Grundschule Buschhausen
Buschhausener Str. 41
27711 Osterholz-Scharmbeck
Tel. 04791/985636
grundschulebuschhausen@osterholz-scharmbeck.de
www.gs-buschhausen.de